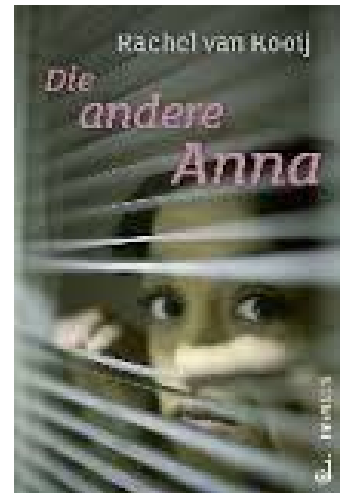


Kooij, Rachel van
Die andere Anna.
Wien: Jungbrunnen 2014
978-3-7026-5861-8
(16)



Anna und Tamara wachsen bei Pflegeeltern auf. Das funktioniert gut, bis Tamara mehr über ihre Herkunft und ihre leiblichen Eltern erfahren möchte. Die Pflegeeltern antworten ausweichend. Und die Mappen, in denen die Unterlagen der beiden Mädchen aufbewahrt werden, bleiben verspermt in einer Schublade. Auch Anna wird hellhörig - wer ist diese andere Frau, diese Mutter, die sie als Kind weggegeben hat? Und wer war diese andere Anna, an die sie sich kaum mehr erinnern kann? Sie beginnt, die Puzzleteilchen zusammenzusetzen, bis sich ein immer klareres Bild ergibt: Einer sehr jungen alleinerziehenden Mutter wurde ihr Kind vom Jugendamt abgenommen und obwohl sie lange darum kämpfte, bekam sie es nicht mehr zurück.

Wie kommt es, dass Tamara und Anna ein verlängertes Wochenende alleine sind?

- () Bei einem Kreuzworträtsel hat Tamara eine Städtereise für zwei Personen nach Wien gewonnen. Sie schenkt es ihren Eltern zum Dank für alles.
- () Zu seinem fünfundzwanzigsten Dienstjubiläum bekommt Herr Pernoster zwei Karten für den Wiener Opernball geschenkt.
- () Ein Treffen aller Adoptiveltern findet einmal jährlich in Wien statt. Es werden dort Erfahrungen ausgetauscht und neue Bekanntschaften geschlossen.

Tamara fährt heimlich nach Wien. Warum schließt Anna sich ihr an?

- () Herr Menker, der Anwalt aus den Gerichtsakten, geht ihr nicht aus dem Kopf. Warum hat er dafür gekämpft, dass Anna bei ihrer Familie bleiben soll, wenn es ihr doch da so schlecht erging?
- () In den Unterlagen ihrer Mappe hat sie die Adresse ihrer Großeltern gefunden. Wenigstens mal schauen, wie sie wohnen und wie sie aussehen, ist ihre Idee.
- () Tamara ist so voller Wut auf die ganze Welt. Sie kann sie unmöglich alleine fahren lassen. Als Schwester hat man immer auch Verantwortung.

Spinelli, Jerry

Der Held aus der letzten Reihe.

Hamburg: Dressler 2004

978-3-7915-1959-3

(12)



Donald Zinkoff ist anders als die anderen. Das wird gleich am ersten Tag in der Grundschule deutlich. Er kommt daher ohne seine Mama, er stellt sehr komische Fragen und er lacht über Dinge, die andere überhaupt nicht komisch finden. Seine Schrift ist zum Erbarmen und einmal verjagt ihn seine Lehrerin aus der Schule und würde ihn am liebsten nie wieder sehen. Dennoch liebt Donald die Schule über alles. Er ist immer als erster morgens da. Er liebt alles und er freut sich über alles, selbst wenn andere Kinder die Absicht hatten ihn zu ärgern. Wie blöd muss einer sein, wenn er das nicht merkt, wie bescheuert?

Wenn man genau hinschaut merkt man, dass Zinkoff nicht nur nicht "bescheuert" ist, sondern dass er die Gabe hat, glücklich zu sein und glückliche Menschen haben es nicht immer leicht. Manche Menschen in seiner Umgebung haben das verstanden und ganz zum Schluss gibt es auch in seiner neuen Schule einen Jungen, der plötzlich begreift, dass dieser Junge seinen Schutz braucht ...

Einmal im Jahr gibt es an Donalds Schule den "Nehmen Sie ihr Kind mit zur Arbeit Tag". Was darf Donald mit seinem Vater machen?

- Er darf mit ihm 100 selbst gemachte Briefe austragen, denn sein Vater ist Briefträger.
- Er darf mit ihm in der Bank Belege sortieren und Post abstempeln.
- Er darf mit ihm im Kaufhaus die Konserven in die Regale packen und die leeren Kartons zerreißen.

Warum muss Zinkoff immer in der letzten Reihe sitzen?

- Weil er oft den Unterricht stört.
- Weil an dieser Schule die Kinder nach dem ABC gesetzt werden.
- Weil er sich diesen Platz gewünscht hat.